20. HOCHSCHULDIDAKTIKTAG 2026

Rückblick auf den Hochschuldidaktiktag an der Universität Siegen



2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026

Einblicke und Rückblicke

Diese Dokumentation fasst die Beiträge und Diskussionen der Jubiläumsveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen der Hochschuldidaktik an der Universität Siegen zusammen.

Was macht gute Lehre aus, wie lässt sich die Qualität der eigenen Lehre kontinuierlich weiterentwickeln, wie kann ein sinnvoll abgestimmtes Unterstützungsangebot aussehen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Zentrum zur Förderung der Hochschullehre (ZFH) der Universität Siegen. Was zunächst mit einer Projektstelle begann, ist in den vergangenen 20 Jahren zu einem festen Bestandteil der akademischen Personalentwicklung geworden. Das Jubiläum bot Anlass, die Bedeutung der Hochschuldidaktik und des ZFH für die Universität Siegen zu würdigen.

Prof. Dr. Veronika Albrecht-Birkner, Vorsitzende des ZFH-Beirats, zeichnete zur Begrüßung die Entwicklung des Tätigkeitsfeldes nach. Bereits seit 2002 war die Hochschuldidaktik an der Universität präsent. 2006 wurde die damalige Projektstelle an das Prorektorat Studium und Lehre angebunden, ab 2007 war das Themenfeld Teil des Kompetenzzentrums der Universität Siegen (KoSi). Mit der Etablierung eines Zertifikatsprogramms wurde die systematische Qualifizierung von Lehrenden ausgebaut. Dabei zeigte sich zunehmend, welchen Gewinn die hochschuldidaktische Weiterbildung für die Universität und ihre Reputation bedeutet.

2019 wurde das Zentrum zur Förderung der Hochschullehre (ZFH) gegründet. Auch die Bezeichnung markierte einen konzeptionellen Wandel: Statt allein die Hochschuldidaktik in den Blick zu nehmen, richtet sich der Fokus seither umfassender auf die Hochschullehre.

Im Mittelpunkt stehen deren strukturelle Weiterentwicklung, die Konzeption und Durchführung von Qualifizierungsangeboten, der Aufbau von Wissensdatenbanken, individuelle und strukturelle Beratungsszenarien sowie die Auseinandersetzung mit vielfältigen Lehr- und Lernformaten - immer mit Blick auf technologische Chancen und Herausforderungen und gesellschaftliche Verantwortung.

„Die Sichtbarmachung von guten Lern- und Lehrbeispielen sowie das Schaffen von Räumen zum Austausch und wissenschaftlich hochschuldidaktischen Diskurs bleibt der Schwerpunkt“, betont Sandra Schönauer, Leiterin des ZFH und seit 2007 in diesem Tätigkeitsfeld tätig.



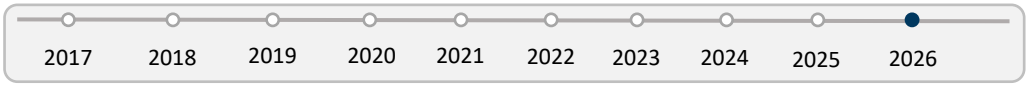
Dass die Universität schon früh vielfältige und damit auch digitale Lehrformate in den Blick nahm, erwies sich insbesondere während der Corona-Pandemie als Vorteil. Die vorhandenen Kompetenzen und technischen Voraussetzungen erleichterten es, auf die veränderten Anforderungen zu reagieren. Auch heute greift das ZFH aktuelle Entwicklungen auf, die die akademische Bildung prägen. Dazu gehören Digitalisierung, Diversifizierung, Internationales und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Das Angebot des ZFH unterstützt Lehrende dabei, ihre fachlich-didaktischen und persönlichen Kompetenzen zu stärken. Themenbezogene Workshops werden durch Hospitationen, kollegiale Beratung und individuelle Unterstützung ergänzt – beispielsweise bei der Erstellung von Lehrportfolios. Darüber hinaus stellt das ZFH online Informationen, Anleitungen, Tipps und weiterführende Links zu hochschuldidaktischen Themen bereit. Die Inhalte werden regelmäßig überprüft und an aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen angepasst.

Dabei geht es nicht allein um die Vermittlung neuer Methoden, sondern auch um die Möglichkeit, die eigene Lehre kritisch zu reflektieren. Fragen wie „Mache ich das gut?“ oder „Mache ich das gut genug?“ gehören zum Alltag vieler Lehrender. Das ZFH schafft Raum, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen, Erfahrungen auszutauschen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Einen fachlichen Impuls zum Jubiläum setzte Prof. Silke Bock von der Technischen Hochschule Mittelhessen mit ihrem Gastvortrag „Wirksamkeit hochschuldidaktischer Maßnahmen“. Damit stand auch die Frage im Mittelpunkt, wie Angebote zur Qualifizierung von Lehrenden wirken und welchen Beitrag sie zur Verbesserung der Hochschullehre leisten können.
In einer anschließenden Fishbowl Diskussion diskutierten Vertreter*innen aus Lehrpraxis, Studierendenschaft und ZFH mit Gästen aus dem Publikum über Wirkung und Zukunft der Hochschuldidaktik.

Ein Höhepunkt war die feierliche Verleihung der Gesamtzertifikate des hochschuldidaktischen Zertifikatsprogramms NRW „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ durch die Prorektorin Dr. Barbara Müller-Naendrup.
Eine analoge und digitale Zeitreise machte die Entwicklung der vergangenen 20 Jahre im Rahmenprogramm nachvollziehbar und bot Gelegenheit für Anekdoten, Erinnerungen und Zukunftsausblicke
Sandra Schönauer unterstrich bei der Jubiläumsveranstaltung die Bedeutung der gemeinsamen Arbeit: „Hochschuldidaktik, Hochschullehre – das sind sperrige Begriffe. Dank eines Zusammenwirkens vieler Stakeholder innerhalb der Universität seit 20 Jahren sowie eines kleines, aber starken Teams, werden diese Begrifflichkeiten und die dahinterstehenden Profile, Konzepte und Handlungen lebendig. Das dürfen wir feiern.“





2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026

So lief dieser besondere Tag ab:

Begrüßung

Jede Entwicklung hat ihre Geschichte. Den Auftakt unserer Jubiläumsveranstaltung bildete deshalb ein gemeinsamer Blick auf die vergangenen 20 Jahre Hochschuldidaktik an der Universität Siegen.

Professorin Albrecht Birkner zeichnete die Entwicklung des ZFH nach und ließ die verschiedenen Stationen seiner Geschichte lebendig werden. Dabei ging es nicht nur um Jahreszahlen und Meilensteine, sondern auch darum, wie sich die Hochschullehre und die Anforderungen an sie im Laufe der Zeit verändert haben.

Sandra Schönauer, Leiterin des ZFH, bezog das Publikum aktiv in den Rückblick ein und ergänzte ihn durch eine persönliche Anekdote. So wurde deutlich: Hinter 20 Jahren Hochschuldidaktik stehen nicht nur Konzepte und Projekte, sondern vor allem Menschen, gemeinsame Erfahrungen und viele kleine Geschichten, die das ZFH geprägt haben.

Keynote

Nach dem Blick zurück richtete sich die Aufmerksamkeit auf die Themen und Herausforderungen der Hochschullehre. Professorin Silke Bock setzte mit ihrer Keynote einen inhaltlichen Impuls für den weiteren Austausch und eröffnete neue Perspektiven auf die Gestaltung von Lehre und Lernen.

Die Keynote bildete eine wichtige Grundlage für die anschließende Diskussion und lud dazu ein, eigene Erfahrungen zu reflektieren, vertraute Sichtweisen zu hinterfragen und über zukünftige Entwicklungen nachzudenken.

Fishbowl

Was bleibt von einem hochschuldidaktischen Impuls? Wann verändert sich dadurch tatsächlich etwas in der Lehre? Und wie gelingt es, gute Ideen langfristig in der Hochschule zu verankern?

Diese und weitere Fragen standen im Mittelpunkt unserer Fishbowl-Diskussion. Vier Personen, darunter Sandra Schönauer, starteten im inneren Stuhlkreis. Mit jeder neuen Frage kam eine weitere Person aus dem Publikum hinzu. Dadurch wechselten nicht nur die Gesprächspartner*innen, sondern auch die Perspektiven: Persönliche Erfahrungen, unterschiedliche Einschätzungen und neue Gedanken fanden ihren Platz in der Diskussion. Im Gespräch ging es um konkrete Erfahrungen mit Hochschuldidaktik, um die Frage, woran Studierende gute und wirksame Lehre erkennen, und um die Voraussetzungen für nachhaltige Veränderungen. Auch die Verantwortung von Lehrenden, Studierenden, Hochschuldidaktik und Hochschule wurde gemeinsam beleuchtet.



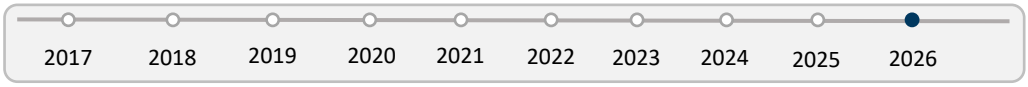
Besonders spannend war der Blick nach vorn: Was sollte sich an der Universität Siegen in den nächsten 20 Jahren in Lehre, Lernen und Prüfen verändern? Und welchen Beitrag kann die Hochschuldidaktik dazu leisten?
Die Fishbowl lebte davon, dass nicht nur einzelne Stimmen gehört wurden. Alle waren eingeladen, mitzudenken, eigene Erfahrungen einzubringen und neue Sichtweisen kennenzulernen. So wurde aus der Diskussion ein gemeinsamer Austausch über das, was Hochschuldidaktik bewirken kann – und darüber, was es braucht, damit aus guten Impulsen echte Veränderungen entstehen

Zertifikatsverleihung/-übergabe

Was bleibt von einem hochschuldidaktischen Impuls? Wann verändert sich dadurch tatsächlich etwas in der Lehre? Und wie gelingt es, gute Ideen langfristig in der Hochschule zu verankern?
Diese und weitere Fragen standen im Mittelpunkt unserer Fishbowl-Diskussion. Vier Personen, darunter Sandra Schönauer, starteten im inneren Stuhlkreis. Mit jeder neuen Frage kam eine weitere Person aus dem Publikum hinzu. Dadurch wechselten nicht nur die Gesprächspartner*innen, sondern auch die Perspektiven: Persönliche Erfahrungen, unterschiedliche Einschätzungen und neue Gedanken fanden ihren Platz in der Diskussion.
Im Gespräch ging es um konkrete Erfahrungen mit Hochschuldidaktik, um die Frage, woran Studierende gute und wirksame Lehre erkennen, und um die Voraussetzungen für nachhaltige Veränderungen. Auch die Verantwortung von Lehrenden, Studierenden, Hochschuldidaktik und Hochschule wurde gemeinsam beleuchtet.
Besonders spannend war der Blick nach vorn: Was sollte sich an der Universität Siegen in den nächsten 20 Jahren in Lehre, Lernen und Prüfen verändern? Und welchen Beitrag kann die Hochschuldidaktik dazu leisten?
Die Fishbowl lebte davon, dass nicht nur einzelne Stimmen gehört wurden. Alle waren eingeladen, mitzudenken, eigene Erfahrungen einzubringen und neue Sichtweisen kennenzulernen. So wurde aus der Diskussion ein gemeinsamer Austausch über das, was Hochschuldidaktik bewirken kann – und darüber, was es braucht, damit aus guten Impulsen echte Veränderungen entstehen.

Informeller Abschluss

Was bleibt von einem hochschuldidaktischen Impuls? Wann verändert sich dadurch tatsächlich etwas in der Lehre? Und wie gelingt es, gute Ideen langfristig in der Hochschule zu verankern?
Diese und weitere Fragen standen im Mittelpunkt unserer Fishbowl-Diskussion. Vier Personen, darunter Sandra Schönauer, starteten im inneren Stuhlkreis. Mit jeder neuen Frage kam eine weitere Person aus dem Publikum hinzu. Dadurch wechselten nicht nur die Gesprächspartner*innen, sondern auch die Perspektiven: Persönliche Erfahrungen, unterschiedliche Einschätzungen und neue Gedanken fanden ihren Platz in der Diskussion.

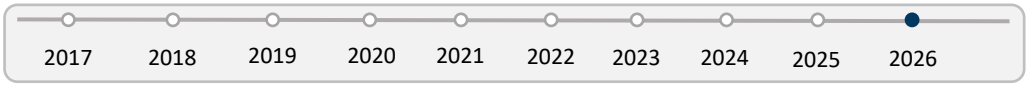


Im Gespräch ging es um konkrete Erfahrungen mit Hochschuldidaktik, um die Frage, woran Studierende gute und wirksame Lehre erkennen, und um die Voraussetzungen für nachhaltige Veränderungen. Auch die Verantwortung von Lehrenden, Studierenden, Hochschuldidaktik und Hochschule wurde gemeinsam beleuchtet.
Besonders spannend war der Blick nach vorn: Was sollte sich an der Universität Siegen in den nächsten 20 Jahren in Lehre, Lernen und Prüfen verändern? Und welchen Beitrag kann die Hochschuldidaktik dazu leisten?
Die Fishbowl lebte davon, dass nicht nur einzelne Stimmen gehört wurden. Alle waren eingeladen, mitzudenken, eigene Erfahrungen einzubringen und neue Sichtweisen kennenzulernen. So wurde aus der Diskussion ein gemeinsamer Austausch über das, was Hochschuldidaktik bewirken kann – und darüber, was es braucht, damit aus guten Impulsen echte Veränderungen entstehen.

Imbiss, Austausch & Ausklang

Was ist in 20 Jahren Hochschuldidaktik eigentlich alles zusammengekommen? Beim informellen Ausklang konnten unsere Gäste dieser Frage auf ganz besondere Weise nachgehen.
Der Zeitreise-Automat hielt Fundstücke aus der Geschichte des ZFH bereit und lud dazu ein, Vergangenes wiederzuentdecken. An den Posterwänden warteten außerdem ausgewählte Poster und Materialien aus den verschiedenen Jahren darauf, durchstöbert zu werden. Nach Jahren geordnet, machten sie Entwicklungen, Projekte und Themen sichtbar, die die Arbeit des ZFH geprägt haben.
Zwischen alten Materialien, wiederentdeckten Erinnerungen und persönlichen Gesprächen wurde die Geschichte des ZFH greifbar. Vielleicht tauchte dabei das eine oder andere bekannte Projekt wieder auf – oder es gab etwas ganz Neues zu entdecken.
Die Ausstellung machte deutlich, wie viel in 20 Jahren entstanden ist. Und sie erinnerte daran, dass Hochschuldidaktik vor allem von den Menschen lebt, die sie gemeinsam gestalten.

20 Jahre Hochschuldidaktik – und viele Ideen für das, was noch kommt.



Bilder

Eine inspirierende Bilder, die die vielfältigen Eindrücke und besonderen Momente des 20. Hochschuldidaktiktages festhält.





Sie möchten mehr von unserem Jubiläum sehen?
Dann schauen Sie doch gerne auch mal hier vorbei:
20. Jubiläum - Hochschulidaktik | Universität Siegen

